

Die Jägerin

Küsst du noch oder beißt du schon?

Von MaryV

Kapitel 7: Like a pact with the devil... [Zensiert]

Durch den Zensur ist viel an Text verloren gegangen.
Deshalb ist das zensierte Kapitel einfach sehr kurz.
Tut mir leid und - habt Gnade mit mir Q.Q

Er konnte sich nicht sattsehen an ihrem Anblick.

Ihre Haut war vollkommen, glatt und wunderbar blass. Er folgte ihren Konturen gierig mit den Augen. Vom zarten Schwung ihres Halses, über die Wölbung ihrer Brüste die sich gegen den BH aus Spitze drängten, über die schmalen aber dennoch weiblichen Hüften bis hin zu dem Tal zwischen ihren Schenkeln. Sie bot ihm alles da. Noch verpackt aber er bräuchte nur die Hand ausstrecken und-

Der Meistervampir rief sich zur Ordnung. Ihr Verhalten hatte einen Grund. Er musste nur noch herausfinden welcher genau das war. „Woher der Sinneswandel?“ fragte er und seine kühle Stimme schien die Stille beinahe gewaltsam entzwei zu reißen.

Ein falscher Schritt seinerseits, eine Fehleinschätzung und sie könnte ihm wahrscheinlich sein Herz aus der Brust reißen. Er zweifelte nicht an ihrer Stärke und Kraft. Sie mochte vielleicht ein Mensch sein aber er würde nicht den Fehler machen sie zu unterschätzen. Dennoch; Irgendetwas hatte sie dazu getrieben ihre Meinung zu Ändern. Es lag in ihren Augen. Neben der Verführung, die ihn beinahe um den Verstand brachte war da noch etwas anderes. Etwas das er nur erahnen aber nicht greifen konnte. Etwas das Positiv oder Negativ für ihn sein konnte.

Aufmerksam betrachtete er ihr Gesicht um sich nicht von den vielen anderen Reizen ablenken zu lassen, der ihr Körper zweifellos bot. Doch er konnte nicht verhindern das seine Augen länger als notwendig an ihren Lippen hängen blieben. An diesen vollen, sündhaft roten Lippen die sich zu einem wissenden Lächeln verzogen.

„Sasuke“ Ihre Stimme war wie ein kühler Windhauch auf seiner Haut und eine leichte Gänsehaut breitet sich aus. „Ich stehe hier vor dir. Halb Nackt und definitiv bereit mit dir ins Bett zu gehen. Bereit deinen Bruder für dich zu ermorden. Und du fragst mich gerade wirklich nach dem warum?“ Das Schmunzeln lag deutlich in ihrem Ton und sie stemmte die Hände in die Hüften. Sie betrachtete ihn mit einem Amüsierten Funkeln in ihren Augen und kurz darauf drang ihr Lachen an seine Ohren. Ein Lachen so hell und fröhlich wie der Glockenklang. Und unwillkürlich – Lächelte er ebenfalls. Doch dieses Lächeln erstarb als Sakura sich zu ihrem Kleid herunter beugte. Sie würde doch wohl nicht etwa-

Blitzschnell stieg die Rosahaarige zurück in das weiße Kleid und zog es hoch ohne einen Ton zu Sagen oder den Reißverschluss zu schließen. Dann griff sie nach ihrer Jacke. Sie kam sich vor wie eine absolute Vollidiotin. Dabei war sie sich so sicher gewesen. War es letztendlich nur Einbildung? Dieses Prickeln zwischen ihnen? War es einfach nur ihre Wunschvorstellung das er sie genauso heiß begehrte wie sie ihn? Sie richtete ihre Augen auf die Blutroten Fingernägel und gab sich gleichgültig und eine Spur Arrogant. „Weißt du Sasuke. Ich kann auch einfach nur deinen Bruder für dich töten. Du hättest das komplett Paket haben können ohne Verpflichtungen. Aber jetzt.“

Das dunkle Knurren des Vampirs unterbrach sie in ihrem Wortfluss und brachte sie dazu ihre ablehnende Haltung zu verlassen und ihn anzusehen. Sakura schluckte.

Während sie wie ein Schulmädchen auf ihre Nägel gestarrt hatte um zu Schmollen war Sasuke aus all seinen Kleidern geschlüpft und sah sie nun aus blutroten Augen an.

„Jetzt“ sagte er rau „Wirst du in mein Schlafzimmer gehen. Ohne das verfluchte Kleid!“

Eigentlich hätte sie nun lauthals lachen müssen um ihm zu sagen er solle sich seine Befehle sonst wo in seinen aristokratischen Hintern stecken. Doch komischerweise war aller Zynismus und aller Sarkasmus vergessen. Ihre grünen Augen verschlangen gierig das Bild das sich ihr bot. Alabasterfarbene Haut, die ich fest und geschmeidig an die harten Muskeln und Konturen seines Körpers anschmiegte und keinen weiblichen, dunklen Traum zu enttäuschen schien. Er war von so perfekter Schönheit, dass es beinahe wehtat ihn anzusehen. Er war die Erfüllung all ihrer Träume. Von der Statur, über die Muskeln bis hin zu seiner Größe. Alles war frei von Haaren bis auf die neckische Haarlinie die vom Bauchnabel hinab... Schnell wandte sie die Augen ab wie ein Schulmädchen, dass zum ersten Mal einen nackten Mann betrachtete und sofort verfluchte sie sich innerlich. Sie war nicht mehr schüchtern! Diese Tage lagen lange hinter ihr. Und so schlüpfte die Haruno aus dem Kleid, ging auf Sasuke zu und presste sich an seinen nackten, gestählten Körper. „Zeig mir wo es ist“ schnurrte sie und ehe sie sich versah hatte er sie auf seine Hüften gehoben und verschwand mit ihr im Schlafzimmer.

[Sasukes Schlafzimmer - Kein Zutritt unter 18 >:D]

Als Sakura aus der Schwärze aufwachte die sie mehrere Stunden im Griff gehabt hatte richtete sie sich im Bett auf und betrachtete ihre Umgebung. Sasuke war schon längst fort – etwas anderes hatte sie, um ehrlich zu sein, auch nicht erwartet. Das Schlafzimmer war genau so geschmackvoll eingerichtet wie der Rest des Apartment. Dunkles Holz und dunkle Farben standen in starken Kontrast zu Weiß und Elementen aus Glas die das Zeitlos futuristische Ambiente perfekt machten. Er schien also Sinn für Stil zu haben.

Worüber dachte sie hier eigentlich nach? Suchte sie etwa schon geheime Verstecke in denen sie ihre Zahnbürste Verstecken konnte sobald er Mal nicht hinsah?

Sie schüttelte über sich selber den Kopf und sprang auf was sich als herber Fehler erwies. Sie zuckte zusammen und Stöhnte kehlig. Gott – sie war genau an den richtigen Stellen Wund und die Erinnerungen an die letzten lustvollen Stunden ließen sie erschauern.

Er hatte ihr gedroht, dass er noch lange nicht mit ihr fertig war und er hatte Wort gehalten.

Er hatte stundenlang Wort gehalten und sie würde es tunlichst vermeiden an alles genau zurück zu denken. Verdammt! Einige der Dinge die er mit ihr angestellt hatte waren gewiss in einigen Bundesstaaten verboten.

Schnell versuchte sie die Gedanken und die damit aufkeimende Hitze anzukämpfen als sie ihren Boden nach ihrer Unterwäsche absuchte. Enttäuscht hob sie das Hoch, was vermutlich einmal ihr BH gewesen war und murrte leise. Es war ihr absolutes Lieblingsstück gewesen und er hatte es einfach gänzlich zerstört. Den konnte sie also vergessen.

Schnell fand sie ihren Slip, schlüpfte hinein und zog schnell das Kleid hoch während sie ihre Schuhe in die Hand nahm und sie aus dem Apartment schlich.

Sie wollte ihm jetzt nun wirklich nicht über den Weg laufen. Vermutlich war er wütend, weil sie einige seiner Handlanger ermordet hatte um mit ihm ins Bett zu gehen. Von eben diesen Idioten war nun nicht mehr übrig als der Geruch von Blut, ein paar hässlichen Flecken im Teppich und der Gewissheit für einen guten Zweck gestorben waren.

Zumindest ein guter Zweck in den Augen der Haruno.

„Wo willst du dich denn hin schleichen?“

Sasukes kühle Stimme holte sie aus ihren Gedanken und sie sah unsicher über die Schulter zu ihm rüber. Sein Gesicht war verschlossen und kühl, das Haar saß so perfekt wie der maßgeschneiderte Anzug in dem dieser Körper steckte – Ja alles war absolut wie immer. Bis auf dieses leichte Schmunzeln das seine Mundwinkel zu umspielen schien. Es war kaum merklich aber Sakura hatte es gestern Nacht oft genug zu Gesicht bekommen um es direkt erkennen zu können. „Ich bin auf dem Weg nach Hause“ sagte sie schlicht und wandte sich nun ganz zu ihm um „Stellt das etwa ein Problem dar?“

„allerdings“ war seine kühle Antwort und Sakura zog die Augenbraue hoch.

„Für die Dauer deines Auftrages wirst du hier im Turm leben“ erklärte er ihr schlicht und ohne Umschweife „Etwas anderes werde ich nicht akzeptieren.“

Sakura blinzelte verstört. Hatte er gerade ernsthaft eine Forderung gestellt? Sie hatte sich bereit erklärt seinen Bruder umzubringen und dieser Arrogante, Gutaussehende, Sehr kreative... Okay sie schweifte ab... wagte es tatsächlich auch noch irgendwelche Forderungen zu Formulieren?!

„Dann halt schon mal die Luft an Vampirfürst“ sagte sie knurrend „Es wird die helfen dir die Zeit zu vertreiben während ich nach Hause gehe und so tue als hätte ich diese Forderung eben nicht gehört.“

„Du wirst es tun“ stellte er schlicht fest und ging auf sie zu.

Oh nein! Er würde wieder einen seiner Tricks anwenden und dann wäre sie hoffnungslos verloren. Rückwärts ging sie von ihm weg mit jedem Schritt den er vorwärts tat. „Wieso sollte ich?“ fragte sie als sie mit dem Rücken gegen die Wand prallte und es keinen Ausweg mehr gab. „Weil wir beide keinen Vertrag haben sondern einen Pakt“ raunte er und presste sie gegen die Wand. Seine heiße Erektion drückte sich gegen ihren Bauch und sie erschauerte. „Du tötest ihn für mich und ich zahle dich aus. Solange du für mich arbeitest gehörst du mir“ knurrte er und strich mit den Fängen über die Haut an ihrem Hals. „Und solange das so ist – will ich alle Privilegien die du mir bieten kannst. Du hast das Komplet Paket versprochen. Dessen Auslegung ist meine Sache“ erläuterte er weiter während er an ihrer Haut knabberte und Sakura erneut vergessen ließ warum sie überhaupt von ihm zurück gewichen war, „Du gehörst mir Sakura – Und ich habe immer ein Auge auf mein Eigentum. Pakt ist

Pakt.“